

Verhaltensregeln

Voraussetzung für eine Begegnung mit Walen und Delfinen in Freiheit sollte immer der Respekt vor den Tieren sein und das Bewusstsein, dass man sich als Gast in ihrem Lebensraum aufhält. Durch Ihr Verhalten können Sie entscheidend dazu beitragen, dass die Begegnung nicht zu einer zusätzlichen Belastung und Gefährdung für die Tiere wird. Hier einige wichtige Hinweise dazu.

In den kroatischen Küstengewässern leben noch etwa 220 Große Tümmler (*Tursiops truncatus*). Es handelt sich um eine kleine Restpopulation, die das ganze Jahr über dort anzutreffen ist. Daneben tauchen sporadisch andere Arten auf, wie Gemeine Delfine, Streifen- oder Rundkopfdelfine. Auch Wale wurden schon gesichtet, wie Schnabelwale und Finnwale.

In Kroatien sind Wale und Delfine gesetzlich geschützt. Sie dürfen nicht getötet, verletzt, belästigt oder der Natur entnommen werden. Im Einklang mit international anerkannten Mindeststandards sollten Sie bei einer Beobachtung Folgendes beachten:

1. Halten Sie mit Ihrem Boot einen Mindestabstand von 100 Metern ein, wenn Sie Delfine sichten. Fahren Sie nicht auf die Delfine zu, auch nicht mit langsamer Fahrt.
2. Als Faustregel gilt, je mehr Boote bei einer Beobachtung anwesend sind, desto größer sollte der Abstand zu den Tieren sein, damit sich diese nicht eingekesselt oder bedrängt fühlen.
3. Nähern Sie sich den Tieren nur seitlich, nie frontal von vorn oder hinten.
4. Sind die Delfine in Ihrer Nähe, schalten Sie in den Leerlauf oder stellen Sie den Motor ganz ab.
5. Jagen Sie den Meeressäugern nicht hinterher. Wenn sich Delfine für Sie und Ihr Boot interessieren, dann kommen sie von ganz allein näher und bleiben meist so lange, bis Sie und Ihr Boot für sie uninteressant geworden sind.
6. Versuchen Sie auf keinen Fall, die Tiere zu berühren oder zu füttern.
7. Versuchen Sie nicht, mit den Delfinen zu schwimmen. Dies kann sowohl Sie – Delfine sind Raubtiere! – als auch die Delfine gefährden (Übertragung von Krankheiten, v. a. Infektionen der Atemwege).
8. Werfen Sie keinen Abfall ins Meer. Wale und Delfine können an verschluckten Plastiktüten (die sie u.U. für Nahrung halten) sterben!

Wir wünschen allen Delfinbegeisterten beeindruckende Erlebnisse mit den letzten Delfinen, die in der kroatischen Adria überlebt haben.

Helfen Sie den Adria-Delfinen mit einer Spende:

**Stadtsparkasse München
BLZ: 701 500 00
Kto.-Nr.: 109 138 388
Stichwort: Adria-Delfine**

